



PLANZEICHENERKLÄRUNG (PlanV 81)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA ALLGEMEINE WOHNGEBIETE

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- 04 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- 03 GRUNDFLÄCHENZAHL
- I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

- o OFFENE BAUWEISE
- BAUGRENZE, s. TEXTL. FESTSETZUNGEN ZIFFER 1
- STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN, Hauptgebäude-richtung

VERKEHRSFLÄCHEN

- STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
- STRASSENABGRENZUNGSLINIE
- P ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
- SICHTDREIECK, s. textliche Festsetzung Ziff. 2

GRÜNFLÄCHEN

- GRÜNFLÄCHEN, ÖFFENTLICH
- PARKANLAGE

SONSTIGE PLANZEICHEN

- MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN, Begünstigte: ANLIEGER
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANS
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BESTEHENDEN BEBAUUNGSPLANS BIRKENFELD-OST II

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- DIE BAUGRENZEN DÜRFEN AUSNAHMSWEISE UM EIN DRITTEL DES ABSTANDES ZWISCHEN BAUGRENZE UND GRUNDSTÜCKSGRENZE, JEDOCH HÖCHSTENS UM 2,0 m UND MIT HÖCHSTENS 10 qm GRUNDFLÄCHE ÜBERSCHRITTEN WERDEN, WENN DIE ÜBERSCHRITTUNGEN DURCH ÜBERSCHRITTUNGEN AN DERSELBEN BAUGRENZE AUSGEGLICHEN WERDEN.
- IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:
  - STELLPLATZE UND GARAGEN
  - NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 (1) BAUNVO, EINFRIEDIGUNGEN UND BEWUCHS MIT MEHR ALS 0,80 m HOHE ÜBER STRASSENKRÖNE, HIERVON AUSGENOMMEN SIND EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENANSATZ NICHT UNTER 2,50 m.
- AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND UNTERGEORDNETE NEBENANLAGEN UND EINRICHTUNGEN IM SINNE DES § 14 (1) BAUNVO UND BAULICHE ANLAGEN, SOWEIT SIE NACH LANDESRECHT IN DEN ABSTANDSFLÄCHEN ZULÄSSIG SIND, WIE FOLGT EINGESCHRÄNKT: ZULÄSSIG SIND NUR: EINFRIEDIGUNGEN, PERGOLEN, TEPPICHKLOPFSTÄNGEN, MÜLLBOXEN UND GARAGEN.

Hiermit wird amtlich beglaubigt, daß die vor-/umstehende Abschrift/Ablichtung mit der vorgelegten Urschrift/Abschrift/Ablichtung/fertigung/beglaubigten/einfachen Abschrift/Ablichtung/der/des Bebauungsplanes Birkenfeld Ost II (Bezeichnung des Schriftstücks) übereinstimmt. Die Beglaubigung wird erteilt zur Vorlage bei

Lehre, den 21. Juni 1988 Der Gemeindedirektor  
v.v. [Signature]



Aufgrund der §§ 1 Abs. 3; 10 i.V.m. § 13 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) i.d.F. vom 02.12.1986 (BGBl. I S. 2191) i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4 und 5 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i.d.F. vom 22.06.1986 (Nds. GVBl. S. 229) hat der Rat der Stadt/Gemeinde diese Bebauungsplanänderung bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen.

Lehre, den 21. Juni 1988  
gez. Winkler Siegel  
(Ratsvorsitzender) gez. Großhoff  
(Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat in seiner Sitzung am 16.05.1988 die Aufstellung gem. § 2 (1) BauGB der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes gem. § 13 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Lehre, den 21. Juni 1988  
Stadt/Gemeindedirektor

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 23. DEZ. 1985). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

HELMSTEDT, den 13. JUNI 1988  
SIEGEL GEZ. KAASE (VERM. DIREKTOR)

Der Entwurf der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes (Gem. § 13 BauGB) wurde ausgearbeitet von:

Dr. Ing. W. Schwerdt  
Büro für Stadtplanung  
Bohlweg 1  
3300 Braunschweig

Braunschweig, den 8.6.88  
[Signature]

Den Eigentümern der von der Änderung betroffenen und benachbarten Grundstücke und den von der Änderung betroffenen Trägern öffentlicher Belange ist gem. § 13 (1)

BauGB vom 12.04.1988 bis zum 16.05.1988 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden.

Lehre, den 21. Juni 1988  
gez. Großhoff  
Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Stadt/Gemeinde hat die vereinfachte Änderung des Bebauungsplans (gem. § 13 BauGB) in seiner Sitzung am 16. Juni 1988 gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Lehre, den 21. Juni 1988  
SIEGEL GEZ. KAASE (VERM. DIREKTOR)

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Bebauungsplanänderung ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gem. § 214 Abs. 1 Satz 1, Nr. 1 und 2 BauGB beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

Lehre, den 21. Juni 1988  
Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel in der Abwägung gem. § 214 Abs. 3 nicht geltend gemacht worden.

Lehre, den 21. Juni 1988  
Stadt/Gemeindedirektor



Die Durchführung des vereinfachten Verfahrens (§ 13 BauGB) ist gem. § 12 BauGB am 12.07.1988 im Amtsblatt für den Landkreis Helmstedt bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 12.07.1988 in Kraft getreten.



Lehre, den 21. Juli 1988  
v.v. [Signature]

GEMEINDE LEHR  
ORTSCHAFT LEHR

"BIRKENFELD-OST II

3. VEREINF. TEILW. ÄNDERUNG

BEBAUUNGSPLAN

Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 3300 Braunschweig